

Ganztagsbetreuung ist keine billige Aufbewahrungslösung. Evangelische Jugendsozialarbeit legt Qualitätskriterien für Ganztagsangebote vor

Nürnberg/München 10.4.2019 Die Bedarfe von Kindern nach tragfähigen Beziehungen, angemessener Förderung und ganzheitlicher Betreuung müssen im Mittelpunkt stehen, wenn es um die Entwicklung von Ganztagsangeboten geht. Wie dies konkret aussehen kann, beschreibt die Evangelische Jugendsozialarbeit (ejsa) jetzt in ihren „Qualitätsbausteinen für Ganztagsangebote in Schulen“.

„Wir brauchen gut ausgebildete und genügend Fachkräfte sowie ein passendes Raumangebot, um Kinder gut betreuen zu können.“ Ebenso wichtig sei ausreichend Zeit für die Mitarbeitenden, sich um die Kinder zu kümmern, fordert Klaus Umbach, Geschäftsführer der ejsa Bayern e.V. bei der Vorstellung der Qualitätsbausteine. Grundsätzlich gelte: „Es kommt darauf an, die Bedarfe der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen und von dort aus ein gutes Angebot zu konzipieren, das in Kooperation mit Schule und Eltern dazu geeignet ist, Kindern ein gutes und gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen.“ Es reiche nicht aus, sich allein der „technischen Realisierung von Betreuungszeit am Nachmittag“ zu widmen. Denn bei der Ganztagsbetreuung gehe es um mehr: die Wünsche der Kinder nach geeigneten Räumen, sich abwechselnde Phasen von Freiraum, Förderung und Anleitung, Versorgung und Betreuung müssen erkannt und berücksichtigt werden.

Deshalb sieht die ejsa Bayern bei Ganztagsangeboten an bayerischen Schulen erhebliche Weiterentwicklungsbedarfe: „Gute Ganztagsangebote können die Chancen junger Menschen erheblich verbessern, die sich in und mit Schule schwer tun oder auch durch Probleme in ihrem Umfeld belastet sind. Wo die Familie nicht ausreichend unterstützen kann, können gute Ganztagsangebote erheblich zum Ausgleich von Benachteiligungen beitragen. Aber qualitativ gut müssen sie sein und keine billige Aufbewahrungslösung! Sonst drohen Kindern eher Beeinträchtigung und weitere Benachteiligung. Das müssen wir in unserer Gesellschaft verhindern.“

Die „Qualitätsbausteine“ der Ejsa werden ab sofort in die fachpolitischen Diskussionen um den Ausbau der Ganztagsbetreuung an Schulen eingebracht. Die Weiterentwicklungsbedarfe und die Forderungen, die daraus abgeleitet werden, sollen mit Fachleuten vor Ort, in den Regionen, vor allem aber auf Landes- und Bundesebene diskutiert werden. Die Broschüre ist als pdf auf der ejsa-homepage (www.ejsa-bayern.de) erhältlich. Sie kann auch als Broschüre bei der ejsa angefordert werden.

Die ejsa ist der Zusammenschluss evangelischer Träger der Jugendsozialarbeit und setzt sich für sozial benachteiligte und individuelle beeinträchtigte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein. Als Dachverband koordiniert sie die Arbeit der Einrichtungen von Diakonie und evangelischer Kirche Bayern in den Arbeitsfeldern: Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit, Schulbezogene Jugendsozialarbeit, Migrationsbezogene Jugendsozialarbeit und Jugendmigrationsdienste, Gesellschaftspolitische Jugendbildung.

Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung: Klaus Umbach, Geschäftsführung (umbach@ejsa-bayern.de; 089 159187 75)

Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e.V.

Loristr. 1 - 80335 München - Fax 089 159187 80